

16. ADMINISTRATIVE NACHRICHTEN



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

In diesem Kapitel werden Nachrichten definiert, denen keine melderechtlichen Geschäftsvorfälle zu Grunde liegen, sondern die administrativen Zwecken innerhalb eines auf OSCI–XMeld basierenden elektronischen Verbundsystems dienen.

16.1 Das Zurücksenden von Nachrichten

16.1.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

In der Einleitung wurde auf [Seite 10](#) erläutert, dass Nachrichten, die nicht konform zur Spezifikation sind, von dem Empfänger dieser Nachricht an deren ursprünglichen Absender zurückgesandt werden dürfen.

In diesem Abschnitt wird das technische Vorgehen dafür dargestellt.

Eine genauere Analyse des Sachverhalts macht deutlich, dass es viele mögliche Gründe für eine Rücksendung von Nachrichten geben kann. Die Rücksendenachricht dient nicht nur dazu, dem Absender eine (angeblich) fehlerhafte Nachricht wieder zukommen zu lassen. Vielmehr muss sichergestellt werden, dass der Absender der (angeblich) fehlerhaften Nachricht in die Lage versetzt wird, den (angeblichen) Fehler zu identifizieren, zu korrigieren und die Nachricht in einem korrigierten Zustand erneut zu senden. Dabei muss die gesamte Bandbreite potenzieller Fehler abgedeckt werden, von *“Nachrichteninhalt nicht lesbar”* bis hin zu *“Nachrichteninhalt zwar schemakonform, aber fachlich mangelhaft”*.

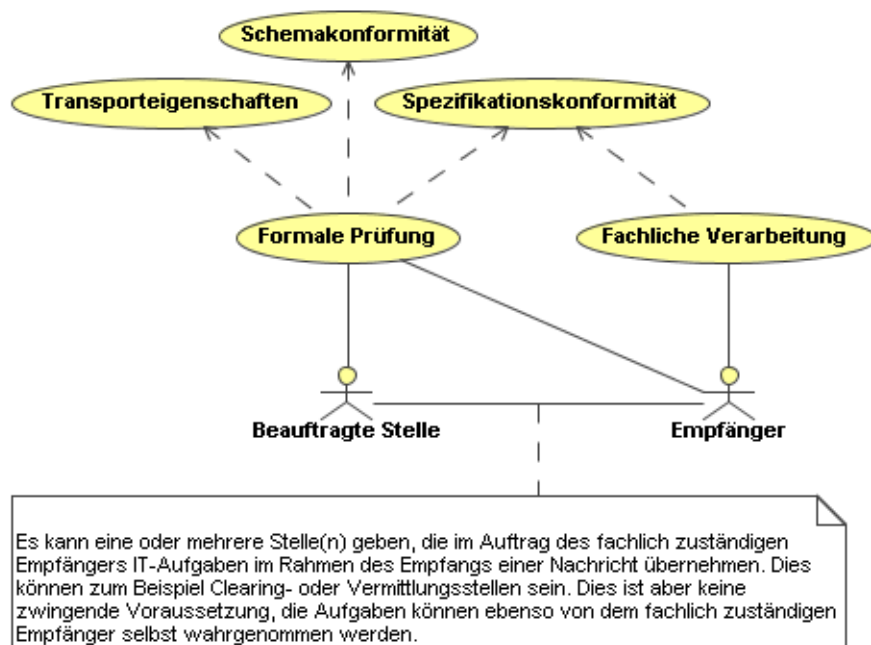
Daher kann bei dem Entwurf der Rücksendenachricht nicht in dem gleichen Umfang von der technischen Architektur des Informationsverbundes im Meldewesen abstrahiert werden, wie wir es an anderen Stellen der Spezifikation bewusst tun. Vielmehr müssen wir Nachrichtenwege und Informationsflüsse genauer betrachten, um beteiligte Stellen und potenzielle Fehlerquellen zu identifizieren. Darüber hinaus ist es erforderlich, bestimmte konkrete Annahmen über den physikalischen Transport der Nachrichten zu machen. Wir legen bei der folgenden Diskussion die technische Architektur zu Grunde, die in der 1. BMeldDÜV sowie im [Abschnitt F auf Seite 1138](#) beschrieben ist:

- Die physikalische Datenübermittlung erfolgt mittels OSCI–Transport.
- Die Daten werden durch den Absender signiert und für den Empfänger verschlüsselt.
- Die Datenübermittlung kann direkt zwischen Meldebehörden erfolgen, Meldebehörden können aber auch *Clearing-* oder *Vermittlungsstellen* beauftragen, bestimmte technische Dienstleistungen bei dem Empfang oder dem Versand von Nachrichten zu übernehmen.

Es ist also möglich, dass die Rücksendung der Nachricht nicht durch die ursprünglich adressierte Stelle erfolgt, sondern durch eine vorgeschaltete Instanz. Für den Empfänger der Rücksendenachricht muss dies erkennbar sein, damit er bei einer Klärung des Sachverhalts weiss, wer sein Ansprechpartner ist.

16.1.2 Übersicht über den Ablauf

In dem [Bild 16-1 auf Seite 773](#) sind die Aufgaben im Zusammenhang mit dem *Empfang einer Nachricht* skizziert. Im nachfolgenden Abschnitt (und darin insbesondere in [Bild 16-2 auf Seite 774](#)) wird dieser Sachverhalt weiter detailliert.

Bild 16-1 Aufgaben beim Empfang einer Nachricht

16.1.3 Der Ablauf im Detail

Bevor eine Nachricht fachlich verarbeitet werden kann, durchläuft sie verschiedene Ebenen der Prüfung:

1. Es werden die Transporteigenschaften geprüft.

Hierzu gehört unter anderem die Prüfung, ob die Zertifikate in Ordnung sind. Ein *OSCI-Transport-Intermediär* wird während der Datenübermittlung die Zertifikate prüfen und das Prüfergebnis in einem Prüfprotokoll vermerken. Er wird aber auch bei festgestellten Problemen wie z. B. abgelaufenen Zertifikaten im Regelfall¹ die Nachricht an den Empfänger ausliefern und diesem die Entscheidung überlassen, ob er die Nachricht trotz der festgestellten Probleme akzeptiert.

Darüber hinaus ist die Integrität der Nachricht anhand der Signatur der Inhaltsdaten zu prüfen.

Stellt ein Empfänger fest, dass die Transporteigenschaften nicht einwandfrei sind, so ist er berechtigt, diese Nachricht zurückzusenden. Diese Rücksendung muss nicht zwingend mit der in diesem Abschnitt beschriebenen OSCI-XMeld-Nachricht erfolgen. Es kann sinnvoller sein, diese Rücksendung ohne Betrachtung des Inhalts der Nachricht bereits auf der Ebene des Nachrichtentransportes abzuwickeln. So könnte z. B. eine Grundsatzentscheidung des Empfängers lauten, dass Nachrichten mit einem *gefälschten* Zertifikat unverzüglich auf dem Transportwege an den Absender zurückgesandt werden. Dies wäre dann die Haltung *"Annahme verweigert!"*, und würde den Standard OSCI-XMeld nicht berühren.

Daneben wird aber auch die Möglichkeit geboten, die Nachricht trotz festgestellter Probleme auf der Transportebene an den Empfänger auszuliefern, damit dieser über das weitere Vorgehen entscheiden kann. In diesem Fall kann der Empfänger nach eingehender Prüfung im Einzelfall zu dem Ergebnis kommen, dass die festgestellten Probleme auf der Transportebene im Verhältnis zum übermittelten Nachrichteninhalt so schwerwiegend sind, dass eine Rücksendung angezeigt ist. In diesem Fall wird die Rücksendung mit der in diesem Kapitel beschriebenen OSCI-XMeld-Rücksendenachricht erfolgen.

1. Es gibt Ausnahmen von dieser Regel, die in der OSCI-Transport-Spezifikation detailliert beschrieben sind.

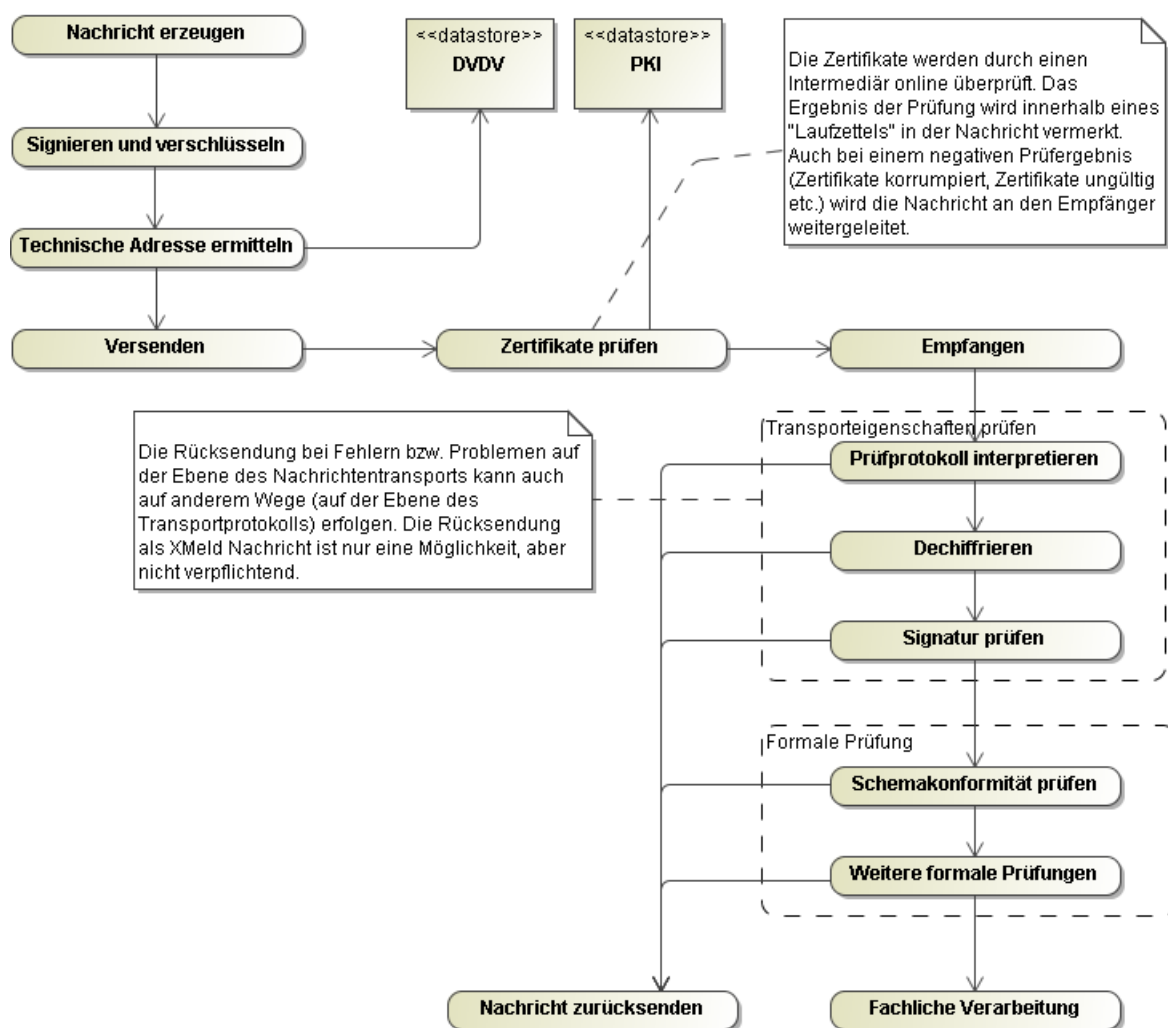
2. Anschließend erfolgt eine formale Prüfung der Nachricht.

Hierzu gehört insbesondere die Prüfung auf Konformität bezüglich der OSCI–XMeld-Spezifikation (dies schließt den Aspekt der *Wohlgeformtheit* der XML-Repräsentation der Nachricht mit ein).

Zu den formalen Kriterien gehört aber auch die Überprüfung der in der Nachricht genutzten Schlüsseltabellen. Zu klären ist, ob nur solche Inhalte übermittelt wurden, die in der Schlüsseltabelle definiert sind.

3. Schließlich ist auch auf *Spezifikationskonformität* zu prüfen. Es wurde bereits darauf verwiesen, dass der Begriff der Spezifikationskonformität sehr viel weiter geht als der der Schemakonformität (siehe [Seite 10](#)). Die Spezifikationskonformität lässt sich auch nur rudimentär durch allgemeine, automatisierte Prüfverfahren feststellen. Viele Aspekte der Spezifikationskonformität lassen sich erst im Rahmen der fachlichen Einarbeitung der Nachricht feststellen.

Bild 16-2 Aktivitäten beim Empfang einer Nachricht



Während die fachliche Verarbeitung der Nachricht durch den eigentlichen Empfänger erfolgen wird, können bestimmte Aspekte der vorgelagerten, formalen Prüfungen gegebenenfalls durch "Prüfstellen" erledigt werden, die diese Prüfungen im Auftrag des eigentlichen Empfängers wahrnehmen. Hierbei kann es sich zum Beispiel um *Vermittlungs-* oder *Clearingstellen* handeln. Bei dem Entwurf der Rücksendenachricht wurde daher ein Element `rueckweisendeStelle` aufgenommen, welches diese Organisationseinheit genauer bezeichnet. Dieses Element ist aber nur zu füllen, wenn eine andere Stelle als der intendierte Empfänger eine Nachricht zurücksendet.

Der Absender einer Rücksendenachricht muss die Gründe, die zur Zurücksendung der Nachricht geführt haben, so genau wie möglich bezeichnen. Die als fehlerhaft monierte Nachricht wird an geeigneter Stelle selbst zum Bestandteil der Rücksendenachricht. Aus technischen Gründen muss diese Nachricht stets *base64-codiert* werden, um Probleme mit verschachtelten XML Dokumenten zu vermeiden.

Ein Empfänger einer zur aktuell gültigen Fassung von OSCI–XMeld schemakonformen Rücksendenachricht darf darauf nicht selbst wieder mit einer Rücksendenachricht antworten. Zwar kann nicht ausgeschlossen werden, dass er die Auffassung seiner Kommunikationspartner nicht teilt und die Begründung für eine Rücksendung von Nachrichten nicht anerkennt. In diesem Fall wäre aber ein andauerndes Versenden von *Rücksendenachrichten* nicht zielführend und wird daher nicht gestattet. Der Konflikt ist auf anderem Wege — außerhalb der automatisierten Datenübermittlung mit OSCI–XMeld — zu lösen.

Nicht schemakoforme Rücksendenachrichten müssen in der aktuell gültigen Fassung von OSCI–XMeld zurückgewiesen werden, falls eine Rückweisung erfolgt. In der Übergangsphase dürfen nur Rücksendenachrichten zurückgewiesen werden, die weder gegen die gerade auslaufende noch gegen die aktuell gültige OSCI–XMeld-Spezifikation konform sind. Diese Rückweisung muss dann in der aktuell gültigen Version erfolgen.

16.1.3.1 Umgang mit Sammelnachrichten

Falls innerhalb einer **schemakonformen** Sammelnachricht ein oder mehrere Einzelfälle fehlerhaft (d. h. schemakonform aber nicht spezifikationskonform) sind und somit nicht verarbeitet werden können, so ist hiermit wie folgt zu verfahren:

- Die verarbeitbaren Einzelfälle sind im Empfänger-System einzuarbeiten.
- Aus der Sammelnachricht sind die jetzt verarbeiteten Einzelfälle zu löschen (XML-Struktur!).
- Die somit auf die Fehlerfälle reduzierte Sammelnachricht wird zurück an den Absender geschickt.
- Der Absender klärt diese Fälle bei sich. Er kann im Rahmen einer *neuen* Sammelnachricht die korrigierten Einzelfälle erneut an den Empfänger übermitteln. In diesem Zusammenhang ist es nicht zulässig, bereits verarbeitete Fälle erneut zu verschicken.

16.1.4 Datentypen

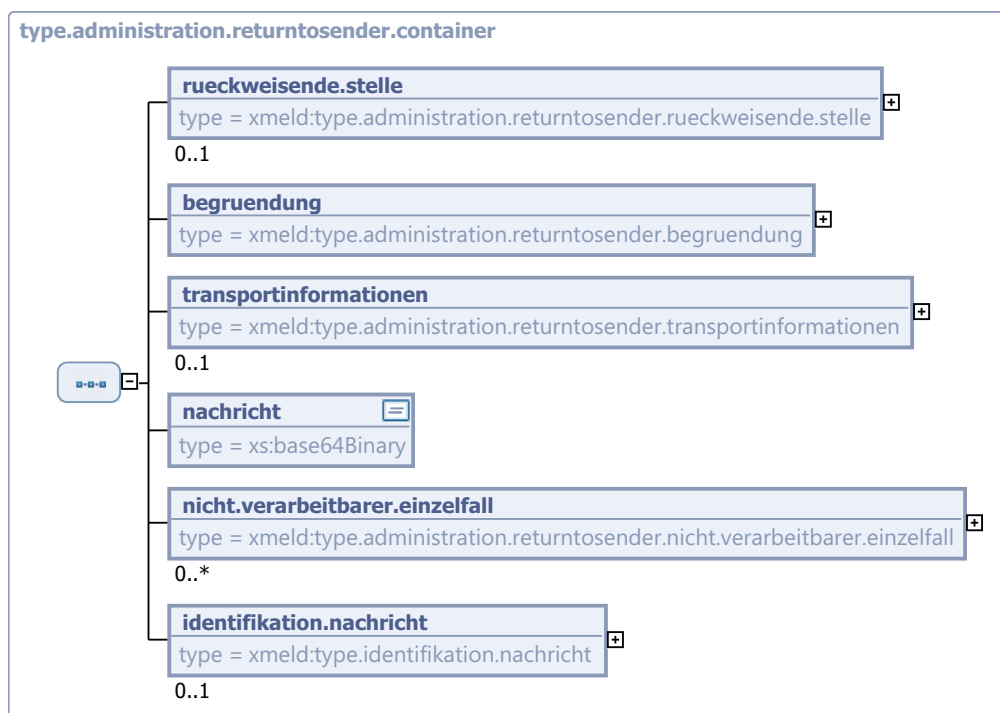
In diesem Abschnitt beschreiben wir die Datentypen, die im Zusammenhang mit ReturnToSender-Nachrichten benötigt werden. Für Informationen über die allgemeinen Datentypen sei auf [Abschnitt 2 auf Seite 90](#) verwiesen.

16.1.4.1 Datentyp zur Beschreibung der rückweisenden Stelle, des Rücksendungsgrundes und der zurückzusendenden Nachricht

*Typ: **type.administration.returntosender.container***

Dieser Container enthält sowohl die zurückzusendende Nachricht, als auch die notwendigen Angaben über den Grund der Rücksendung.

Sofern die Nachricht nicht von dem ursprünglich adressierten Empfänger zurückgesandt wird, sondern von einer anderen Stelle (zum Beispiel einer Clearingstelle, die im Auftrag der ursprünglich adressierten Meldebehörde eine Prüfung eingehender Nachrichten nach formalen Kriterien durchführt), dann ist diese Stelle in dem Element **rueckweisende.stelle** genauer zu bezeichnen.

Bild 16-3 type.administration.returntosender.container

Kindelemente von type.administration.returntosender.container				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
rueckweisende.stelle	type.administration.returntosender.rueckweisende.stelle	0..1	16.1.4.3	778
begruendung	type.administration.returntosender.begruendung	1	16.1.4.4	779
transportinformationen	type.administration.returntosender.transportinformationen	0..1	16.1.4.5	779
nachricht	xs:base64Binary	1		
<p>Dieses Element enthält die ursprüngliche Sammelnachricht, aus der die korrekt verarbeiteten Einzelsätze entfernt worden sind. Die darin verbleibenden Sätze sind nicht verarbeitet worden. Je nicht verarbeitetem Satz ist innerhalb der RtS-Nachricht ein Element nicht.verarbeitbarer.einzelfall mit einer entsprechenden begruendung zu übermitteln.</p> <p>Um technische Probleme mit verschachtelten XML-Dokumenten zu vermeiden, ist der zurückgesandte Inhalt immer base64-codiert zurückzusenden.</p>				
nicht.verarbeitbarer.einzelfall	type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall	0..n	16.1.4.6	780
<p>Dieses Element wird nur bei der Rücksendung von Sammelnachrichten verwendet. Jede Instanz dient der Identifizierung und qualifizierten Beschreibung des Rücksendegrundes genau eines Einzelfalles innerhalb der zurückgeschickten Sammelnachricht.</p>				
identifikation.nachricht	type.identifikation.nachricht	0..1	2.3.11	114

Kindelemente von <code>type.administration.returntosender.container</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Mit diesem Kindelement wird die zurückzusendende Nachricht referenziert.</p> <p>Nur in den Fällen, in denen die benötigten Informationen nicht aus der zurückzusendenden Nachricht auslesbar sind (Entschlüsseln der Nachricht nicht möglich, Nachricht kein valides XML, Nachricht nicht schema-konform), darf eine Übermittlung dieses Elements unterbleiben. In allen anderen Fällen ist dieses Element zu übermitteln.</p>				

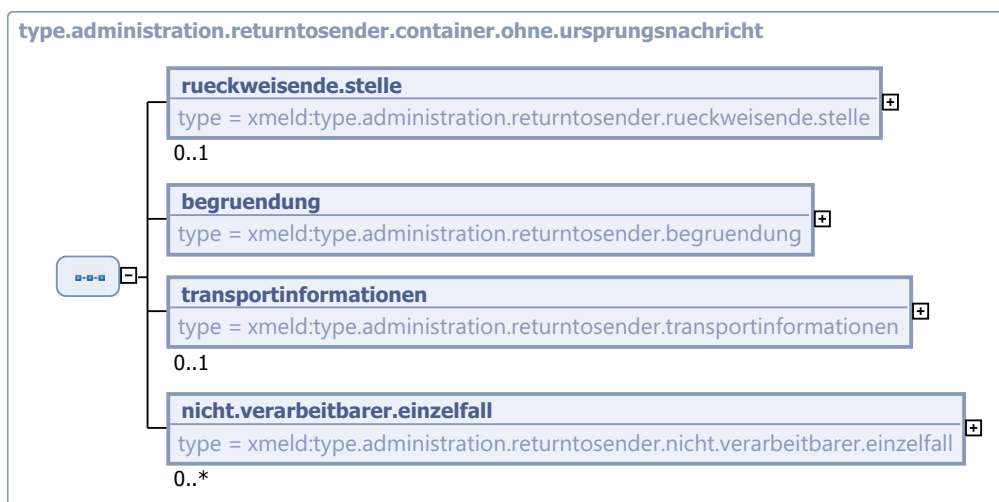
16.1.4.2 Datentyp zur Beschreibung der rückweisenden Stelle und des Rücksendungsgrundes

Typ: `type.administration.returntosender.container.ohne.ursprungsnachricht`

Dieser Container enthält die notwendigen Angaben über den Grund der Rücksendung, aber keine Ursprungsnachricht.

Sofern die Nachricht nicht von dem ursprünglich adressierten Empfänger zurückgesandt wird, sondern von einer anderen Stelle (zum Beispiel einer Clearingstelle, die im Auftrag der ursprünglich adressierten Meldebehörde eine Prüfung eingehender Nachrichten nach formalen Kriterien durchführt), dann ist diese Stelle in dem Element `rueckweisende.stelle` genauer zu bezeichnen.

Bild 16-4 `type.administration.returntosender.container.ohne.ursprungsnachricht`



Kindelemente von <code>type.administration.returntosender.container.ohne.ursprungsnachricht</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>rueckweisende.stelle</code>	<code>type.administration.returntosender.rueckweisende.stelle</code>	0..1	16.1.4.3	778
<code>begrueundung</code>	<code>type.administration.returntosender.begrueundung</code>	1	16.1.4.4	779
<code>transportinformationen</code>	<code>type.administration.returntosender.transportinformationen</code>	0..1	16.1.4.5	779

Kindelemente von <code>type.administration.returntosender.container.ohne.ursprungsnachricht</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nicht.verarbeitbarer.einzelfall	<code>type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall</code>	0..n	16.1.4.6	780

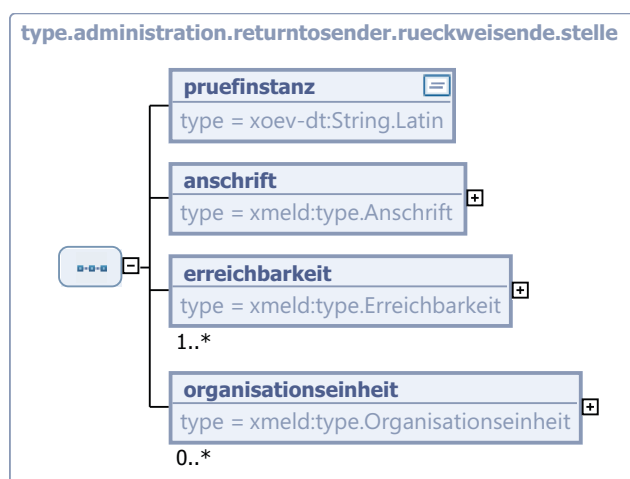
16.1.4.3 Rückweisende Stelle

Typ: `type.administration.returntosender.rueckweisende.stelle`

Die rückweisende Stelle kann eine der Institutionen sein, die sich auf dem Weg zwischen Sender und Empfänger der Nachricht befinden, z. B.:

- Clearingstelle
- der Empfänger selbst (Meldebehörde, andere Behörde, ...)

Bild 16-5 `type.administration.returntosender.rueckweisende.stelle`



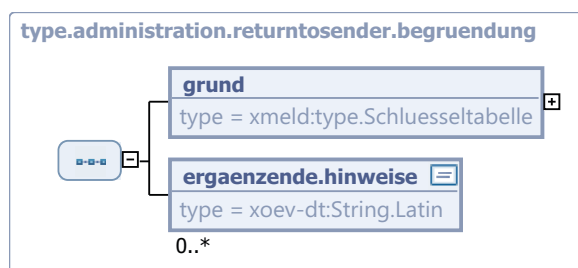
Kindelemente von <code>type.administration.returntosender.rueckweisende.stelle</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
pruefinstanz	<code>String.Latin</code>	1	J.1	
Mit diesem Element wird die Stelle bezeichnet, die die Nachricht beanstandet hat.				
anschrift	<code>type.Anschrift</code>	1	1.7.4	63
erreichbarkeit	<code>type.Erreichbarkeit</code>	1..n	1.9.9	77
organisationseinheit	<code>type.Organisationseinheit</code>	0..n	1.9.3	73

16.1.4.4 Begründung

Typ: type.administration.returntosender.begrueundung

Es ist der Grund mitzuteilen, weshalb die Nachricht zurückgesandt wird. Hierfür ist eine Schlüsseltabelle mit möglichen Rücksendungsgründen vorgesehen, außerdem gibt es die Möglichkeit, ergänzende Hinweise mitzuteilen. In manchen Fällen (zum Beispiel wenn als Grund der Rücksendung „Sonstige“ angegeben wird) sind ergänzende Angaben verpflichtend. Generell ist so vorzugehen, dass der Grund der Rücksendung so präzise wie möglich bezeichnet wird, um eine schnelle Klärung des Sachverhalts zu ermöglichen.

Bild 16-6 type.administration.returntosender.begrueundung



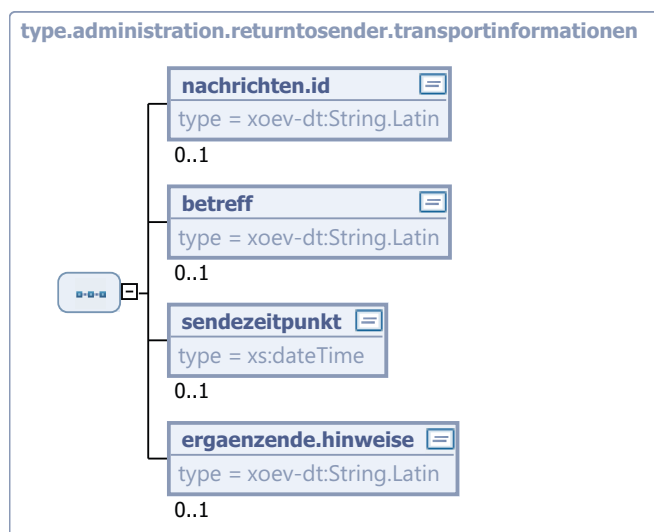
Kindelemente von type.administration.returntosender.begrueundung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
grund	type.Schlüsseltabelle	1		
Der Grund der Rücksendung der Nachricht ist anzugeben. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 60: <i>Grund der Rücksendung einer Nachricht auf Seite 894.</i>				
ergaenzende.hinweise	String.Latin	0..n	J.1	
Dem durch die Schlüsseltabelle bezeichneten Grund können weitere Hinweise zugefügt werden, die der Klärung des Sachverhalts dienen.				

16.1.4.5 Transportinformationen

Typ: type.administration.returntosender.transportinformationen

Dieses optionale Element enthält Informationen, die bei dem Empfang der als fehlerhaft betrachteten Nachricht möglicherweise der Transportebene entnommen werden konnten. Diese Angaben können gemacht werden, um dem Empfänger dieser Rücksendungsnachricht die Identifikation der als fehlerhaft betrachteten und nunmehr zurückgesandten Nachricht zu erleichtern.

Alle Kindelemente dieses Elementes sind optional, da keine verbindlichen Anforderungen an das Transportprotokoll gestellt werden können.

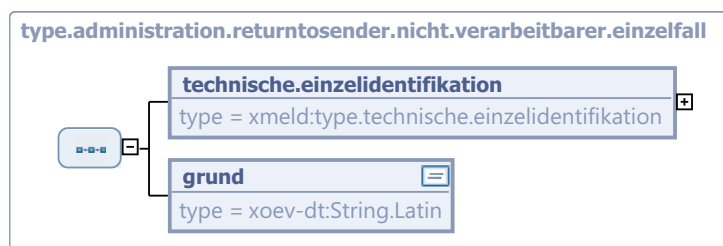
Bild 16-7 `type.administration.returntosender.transportinformationen`

Kindelemente von <code>type.administration.returntosender.transportinformationen</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachrichten.id	String.Latin	0..1	J.1	
Hier kann eine Identifikation der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht übermittelt werden, sofern sich diese aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt. Im Falle von OSCI-Transport wäre hier die <code>messageID</code> des Transportumschlages zu nutzen.				
betreff	String.Latin	0..1	J.1	
Hier kann der Inhalt der "Betreff"- oder "Subject"-Zeile der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht übermittelt werden, sofern sich diese aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt.				
sendezeitpunkt	xs:dateTime	0..1		
Hier kann der Zeitpunkt des Versands der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht übermittelt werden, sofern sich dieser aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt.				
ergaenzende.hinweise	String.Latin	0..1	J.1	
Hier können weitere Angaben gemacht werden, die dem Empfänger der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht helfen, diese in seinem Verfahren zu identifizieren.				

16.1.4.6 Nicht verarbeitbarer Einzelfall

Typ: `type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall`

Dieses Element identifiziert eine Einzelnachricht aus einer Sammelnachricht und ergänzt zusätzliche Informationen bzgl. des Grundes der Nichtverarbeitbarkeit.

Bild 16-8 `type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall`

Kindelemente von <code>type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
technische.einzelidentifikation	<code>type.technische.einzelidentifikation</code>	1	2.4.3	118
grund	<code>String.Latin</code>	1	J.1	
Mit diesem Element ist der Grund für die Nichtverarbeitbarkeit des Einzelelementes aus der zurückgeschickten Sammelnachricht mitzuteilen.				

16.1.5 Die Nachrichten

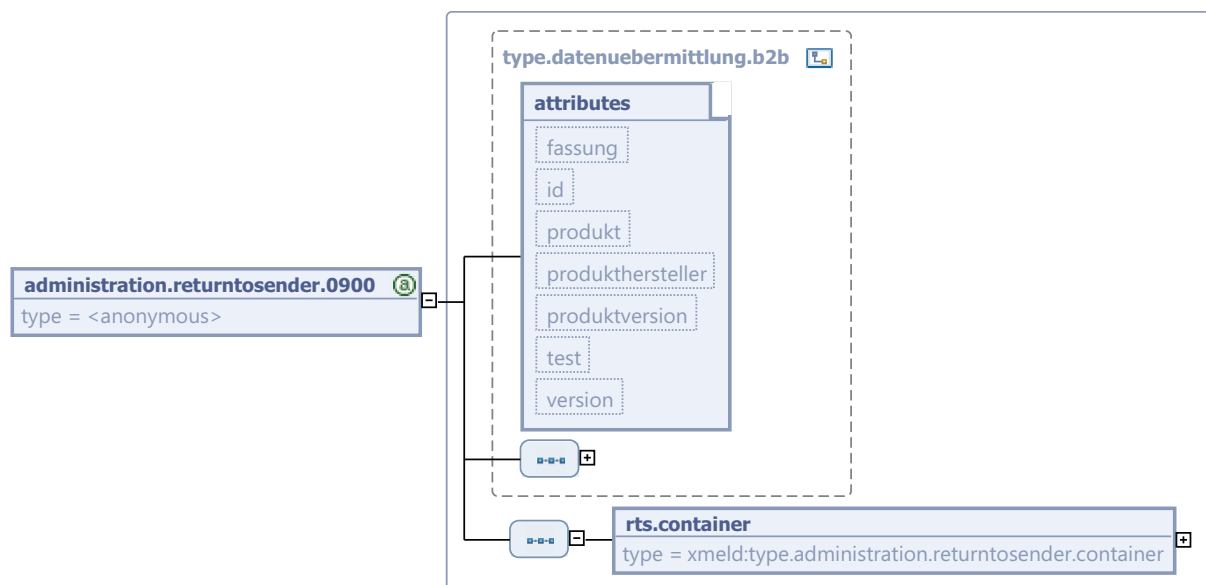
In diesem Abschnitt beschreiben wir die *“ReturnToSender”*-Nachrichten.

16.1.5.1 Zurückweisung einer als fehlerhaft erkannten Nachricht an die sendende Behörde

Nachricht: `administration.returntosender.0900`

Mit dieser Nachricht wird eine an eine Behörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende Behörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement `rts.container` enthalten.

Bild 16-9 administration.returntosender.0900

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 93](#)).

Kindelement von <code>administration.returntosender.0900</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>rts.container</code>	<code>type.administration.returntosender.container</code>	1	16.1.4.1	775

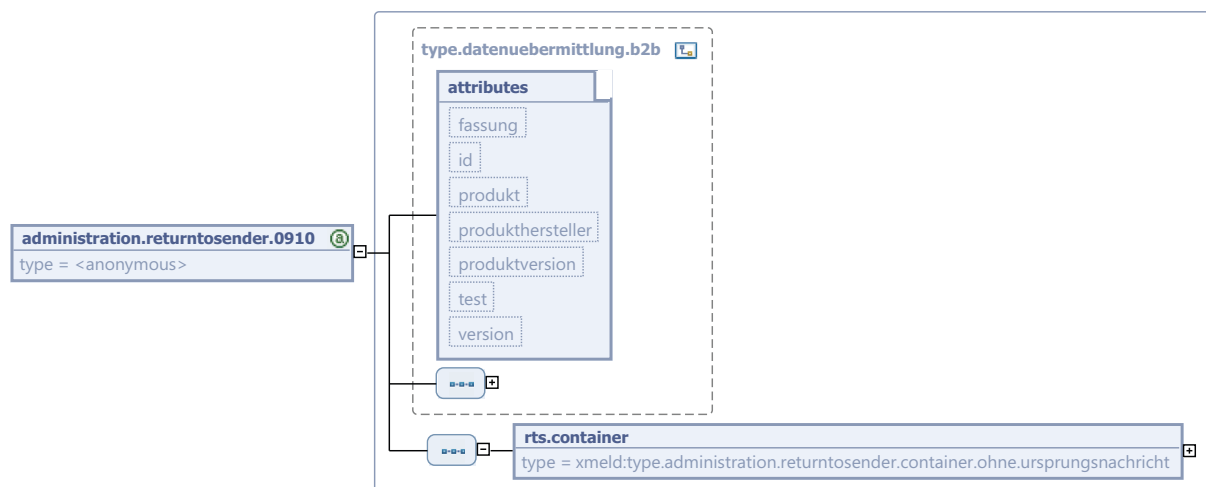
16.1.5.2 Zurückweisung einer als fehlerhaft erkannten Nachricht an die sendende Behörde (bei synchroner Kommunikation)

Nachricht: `administration.returntosender.0910`

Mit dieser Nachricht wird eine an eine Behörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende Behörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement `rts.container` enthalten.

Diese Nachricht ist im Falle der synchronen Kommunikation zwischen Behörden zu verwenden.

Bild 16-10 administration.returntosender.0910

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 93](#)).

Kindelement von <code>administration.returntosender.0910</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>rts.container</code>	<code>type.administration.returntosender.container.ohne.ursprungsnachricht</code>	1	16.1.4.2	777

16.2 Freitext-Nachrichten

16.2.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

Erfahrungen aus den vorangegangenen OSCI-XMeld-Releases haben gezeigt, dass es sinnvoll ist, Freitext-Nachrichten zur Kommunikation für sonstige Mitteilungen im Meldewesen-Kontext zu implementieren. Bis einschließlich OSCI-XMeld 1.3.2a wurde hierfür die Fortschreibungsnachricht 0199 benutzt. Da ab OSCI-XMeld 1.3.3 keine spezielle Fortschreibungsnachricht 0199 mehr benötigt wird (alle Fortschreibungssachverhalte sind modelliert), ist diese Nachricht nicht mehr in der Spezifikation und den Schemadateien enthalten. Um nun aber den Bedarf an Freitext-Nachrichten zu befriedigen, gibt es ab OSCI-XMeld 1.3.3 drei Freitextnachrichten für die **ausschließlich meldewesenbezogene Kommunikation** zwischen:

- Meldebehörden
- Meldebehörden und anderen Behörden (inkl. Bundesbehörden)
- anderen Behörden (inkl. Bundesbehörden) und Meldebehörden

16.2.2 Übersicht über den Ablauf

– keine Detaillierung erforderlich –

16.2.3 Der Ablauf im Detail

– keine Detaillierung erforderlich –

16.2.4 Datentypen

Für Freitext-Nachrichten werden derzeit keine eigenen Datentypen benötigt.

16.2.5 Die Nachrichten

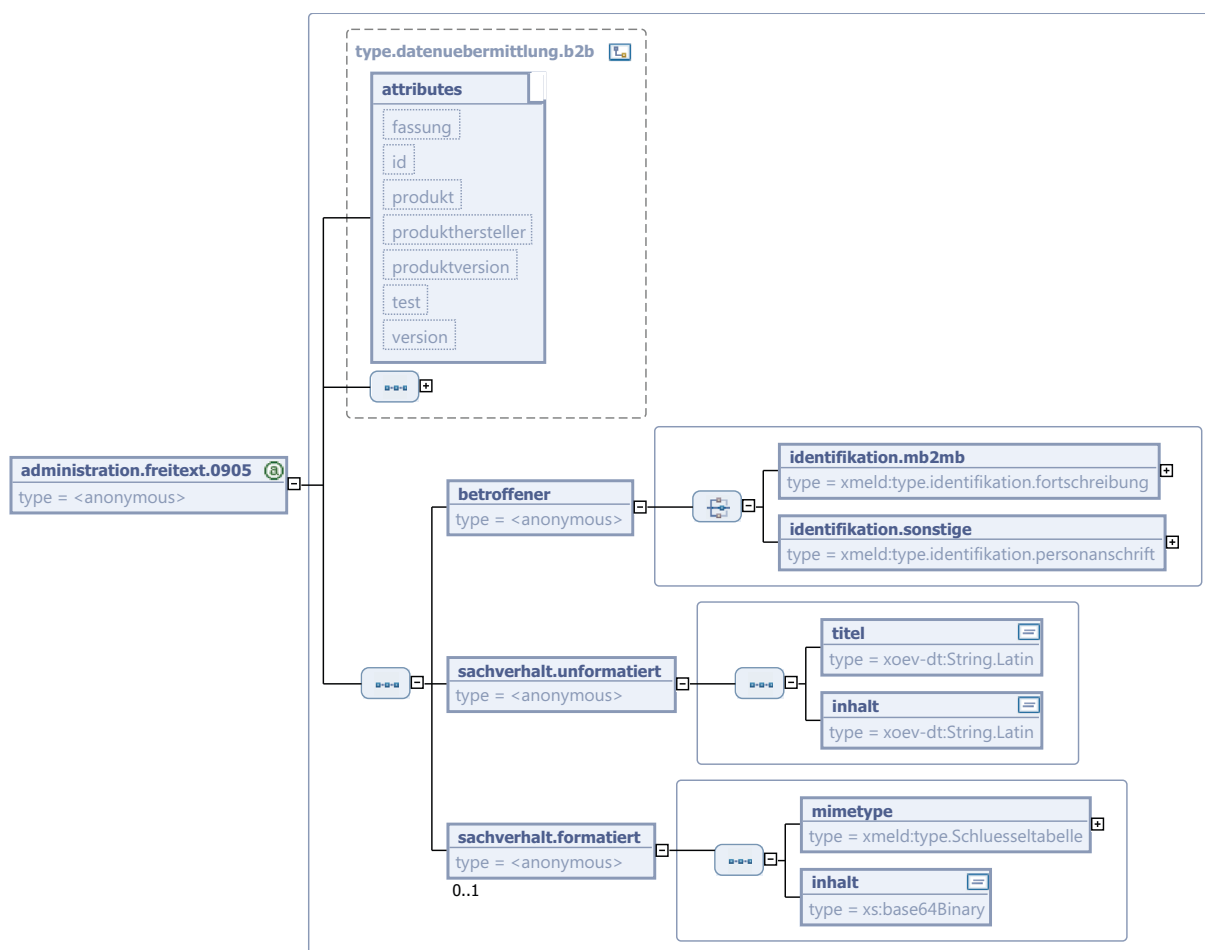
In diesem Abschnitt beschreiben wir die „Freitext“-Nachricht.

16.2.5.1 Freitextnachricht für die Kommunikation zwischen Behörden im Meldwesenkontext

Nachricht: **administration.freitext.0905**

Diese Nachricht ermöglicht es, für spezielle personenbezogene Fälle im Meldwesenkontext Sachverhalte von einer Behörde an eine andere Behörde mitzuteilen.

Bild 16-11 administration.freitext.0905



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 93](#)).

Kindelemente von <code>administration.freitext.0905</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
betroffener		1		
Dient ausschließlich der Identifikation des Betroffenen.				

Kindelemente von <code>administration.freitext.0905</code>					
Kindelement		Typ	Anz.	Ref.	Seite
	identifikation.mb2mb	<code>type.identifikation.fortschreibung</code>	1	2.3.2	101
In der Kommunikation zwischen Meldebehörden ist diese Struktur verpflichtend zu verwenden.					
	identifikation.sonstige	<code>type.identifikation.personanschrift</code>	1	2.3.6	109
Diese Struktur ist in den anderen Fällen zu verwenden.					
sachverhalt.unformatiert			1		
Der unformatierte Sachverhalt ist mit diesem Element zu übermitteln.					
	titel	<code>String.Latin</code>	1	J.1	
In diesem Feld ist der Titel bzw. der Anlass der Freitextnachricht zu übermitteln.					
	inhalt	<code>String.Latin</code>	1	J.1	
In diesem Feld ist der eigentliche Sachverhalt zu übermitteln.					
sachverhalt.formatiert			0..1		
Der formatierte Sachverhalt <i>kann</i> mit diesem Element übermittelt werden.					
Dieses Element ist nur dazu da, zusätzlich zur mandatorischen unformatierten auch eine formatierte Übermittlung des Sachverhalts zu ermöglichen.					
Bei der Übermittlung sowohl des unformatierten als auch des formatierten Sachverhalts müssen beide inhalt -Kindelemente dieselbe Information übermitteln.					
	mimetype	<code>type.Schlüsseltabelle</code>	1		
Die für die Übermittlung von formatierten Sachverhalten erlaubten MIME-Types sind in einer Schlüsseltabelle definiert. (Die Einschränkung auf einige wenige MIME-Types ist wesentlich, um nicht zu einem "Format-Wildwuchs" zu kommen.)					
Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 59: <i>MIME-Types</i> auf Seite 893 .					
	inhalt	<code>xs:base64Binary</code>	1		
In diesem Element wird der Sachverhalt in dem im Element mimetype festgelegten Format übermittelt. (Dieses Element übermittelt somit den Sachverhalt "in einem bestimmten Layout".)					

16.3 Quittungsnachrichten

16.3.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

In einigen Datenübermittlungsprozessen sind Quittungsnachrichten erforderlich. Im Folgenden wird ein OSCI-XMeld-weites, verbindliches Prozessmuster (inklusive entsprechender Nachricht) für die Verwendung von Quittungsnachrichten dargestellt.

Dieses Prozessmuster ist für alle neu konzipierten Datenübermittlungsprozesse zu verwenden, soweit eine Quittungsnachricht fachlich erforderlich ist. Für bereits bestehende und in der Praxis genutzte Datenübermittlungsprozesse, die einen speziellen Quittierungsmechanismus verwenden (Rückmeldung, Belieferung zentraler (Landes-)Melderegister), bleiben die speziellen Quittungsmechanismen zunächst bestehen.

16.3.2 Ablauf im Detail

Es gibt Datenübermittlungsprozesse, in denen die mit der Datenübermittlung verbundenen Prozesse des Absenders von der erfolgreichen Bearbeitung durch den Empfänger abhängen. Beispiele hierfür sind:

- Das BZSt kann das vorläufige Bearbeitungsmerkmal einer Person erst dann löschen, wenn es Gewissheit darüber hat, dass die IdNr für eine Person im Melderegister eingetragen wurde.
- Bei einer Datenlieferung an ein zentrales Register muss der Lieferant solange Daten übermitteln, bis das zentrale Register jeden gelieferten Datensatz angenommen hat.
- Bei der Online-Anmeldung will der Bürger Gewissheit haben, dass der elektronisch an die Meldebehörde übermittelte Meldeschein durch diese verarbeitet werden kann und er bei der Eingabe der Daten keine Fehler gemacht hat.

Diese Beispiele verdeutlichen, dass für den Absender verschiedene Ebenen der Verarbeitung einer Nachricht relevant sind und dass die Reaktionen des Absenders auf den Erhalt einer Quittungsnachricht äußerst unterschiedlich sind. Für das hier definierte allgemeine Prozessmuster für die Verwendung von Quittungen in Datenübermittlungsprozessen folgt daraus:

- Die verschiedenen Ebenen der Verarbeitung einer Nachricht durch den Empfänger sind für alle elektronischen Datenübermittlungsprozesse identisch und daher im Interesse der Wiederverwendbarkeit einer Quittungsnachricht allgemein im Rahmen dieses Prozessmusters zu definieren.
- Die durch den Empfänger zu quittierende Ebene der Verarbeitung (bzw. eventuell die zu quittierenden Ebenen) und die Reaktion des Absenders auf den Erhalt einer Quittungsnachricht bzw. bei Bedarf auch auf das Ausbleiben einer Quittungsnachricht sind in den konkreten Prozessen, in denen das Prozessmuster angewendet wird, explizit zu definieren.

16.3.2.1 Ebenen der Bearbeitung

In [Abschnitt 16.1.3 auf Seite 773](#) sind die Aufgaben beim Empfang einer Nachricht dargestellt. Diese Aufgaben entsprechen den Ebenen der Bearbeitung. Die Bedeutung dieser Verarbeitungsebenen wird im Folgenden definiert. Weiter wird geprüft, für welche Ebenen eine Quittungsnachricht benötigt wird.

Ebene 1 – Empfang einer Nachricht

Dieser Verarbeitungsschritt umfasst den technischen Empfang der Nachricht.

Die Quittierung des Nachrichten-Eingangs beim Empfänger wird durch das verwendete Kommunikationsprotokoll OSCI-Transport übernommen.

Es ist nicht nötig, diese Ebene der Verarbeitung durch OSCI-XMeld quittieren zu können.

Ebene 2 – Prüfung der Transporteigenschaften

Dieser Verarbeitungsschritt umfasst alle Prüfungen der Transporteigenschaften (Prüfen des Transport-Protokoll des Intermediärs sowie der Signaturen und Zertifikate, Entschlüsseln, Prüfen der Authentizität des Absenders).

Es ist notwendig, diese Ebene der Verarbeitung quittieren zu können.

Ebene 3 – Überprüfung der Schemakonformität

Dieser Verarbeitungsschritt umfasst die Überprüfung der Schemakonformität.

Es ist notwendig, diese Ebene der Verarbeitung quittieren zu können.

Bemerkung: Die Verarbeitungsschritte der Ebene 2 und 3 sind von der Fachlogik der EWO-Verfahren unabhängig und können vollständig automatisiert durch den Einsatz von Standard-Software und ohne Kenntnisse der Details von OSCI-XMeld erfolgen. In der Praxis werden diese Verarbeitungsschritte daher teilweise auch außerhalb der EWO-Verfahren (beispielsweise in Clearingstellen) durchgeführt.

Ebene 4 – Spezifikationskonformität überprüfen

Dieser Verarbeitungsschritt umfasst neben der Prüfung der übermittelten Schlüsselwerte auch sonstige in der Spezifikation durch Prosa ausgedrückte Bedingungen, denen die einzelnen Elemente der Nachricht genügen müssen.

Es ist notwendig, diese Ebene der Verarbeitung quittieren zu können.

Da es aktuell allerdings weitgehend ins Belieben der empfangenden Fachverfahren gestellt ist, welche der Bedingungen automatisiert überprüft werden, ist eine Quittungsnachricht für diese Ebene nur für n:1-Kommunikation sinnvoll (z. B. in der Datenübermittlung an BZSt, DSRV, BfJ). Bei 1:n- bzw. n:n-Kommunikation hat der Empfänger der Quittungsnachricht keine ausreichende Sicherheit über die Bedeutung der Quittung.

Ebene 5 – Fachliche Verarbeitung durchführen

Dieser Verarbeitungsschritt umfasst die erfolgreiche Verarbeitung der Nachricht sowie die damit verbundene Fortführung der Prozesse beim Empfänger der Nachricht (z. B. Fortschreibung des Melderegisters).

Es ist notwendig, diese Ebene der Verarbeitung quittieren zu können.

16.3.2.1.1 Bemerkung zu Sammelnachrichten

Beim Quittieren einer Sammelnachricht wird – wie bei *“einfachen”* Nachrichten – ebenfalls eine Quittungsnachricht pro empfangener Nachricht versendet.

In den Verarbeitungsschritten der Ebenen 1 bis 3 gibt es keinen Unterschied zwischen Sammelnachrichten und *“einfachen”* Nachrichten, da diese Verarbeitungsschritte immer für die gesamte Nachricht durchgeführt werden.

In den Verarbeitungsschritten der Ebenen 4 und 5 ist es bei Sammelnachrichten jedoch möglich, dass nicht alle Einzelfälle spezifikationskonform sind oder vollständig fachlich verarbeitet werden können. Um diesen Sachverhalt ausdrücken zu können, müssen für Sammelnachrichten die Quittungsnachrichten der Ebene 4 und 5 die erfolgreich verarbeiteten Einzelfälle enthalten.

16.3.2.2 Die Quittungsnachricht

Im Rahmen des Prozessmusters ist eine einzige Quittungsnachricht für alle Ebenen vorgesehen. Mit dem Versand einer Quittungsnachricht bestätigt der Empfänger der Ursprungsnachricht dem Absender, dass für diese Nachricht alle Prüfungen und ggf. die damit verbundenen Prozesse der quittierten Ebene erfolgreich durchgeführt worden sind.

Die quittierte Ebene wird in der Quittungsnachricht explizit aufgeführt, um ggf. mehr als eine Ebene in einem Datenübermittlungsprozess quittieren zu können. Dies erfolgt über die Verwendung eines Schlüssels aus der entsprechenden Schlüsseltabelle, wobei die Ebenen in der Schlüsseltabelle den Ebenen-Definitionen aus [Abschnitt 16.3.2.1 auf Seite 786](#) entsprechen.

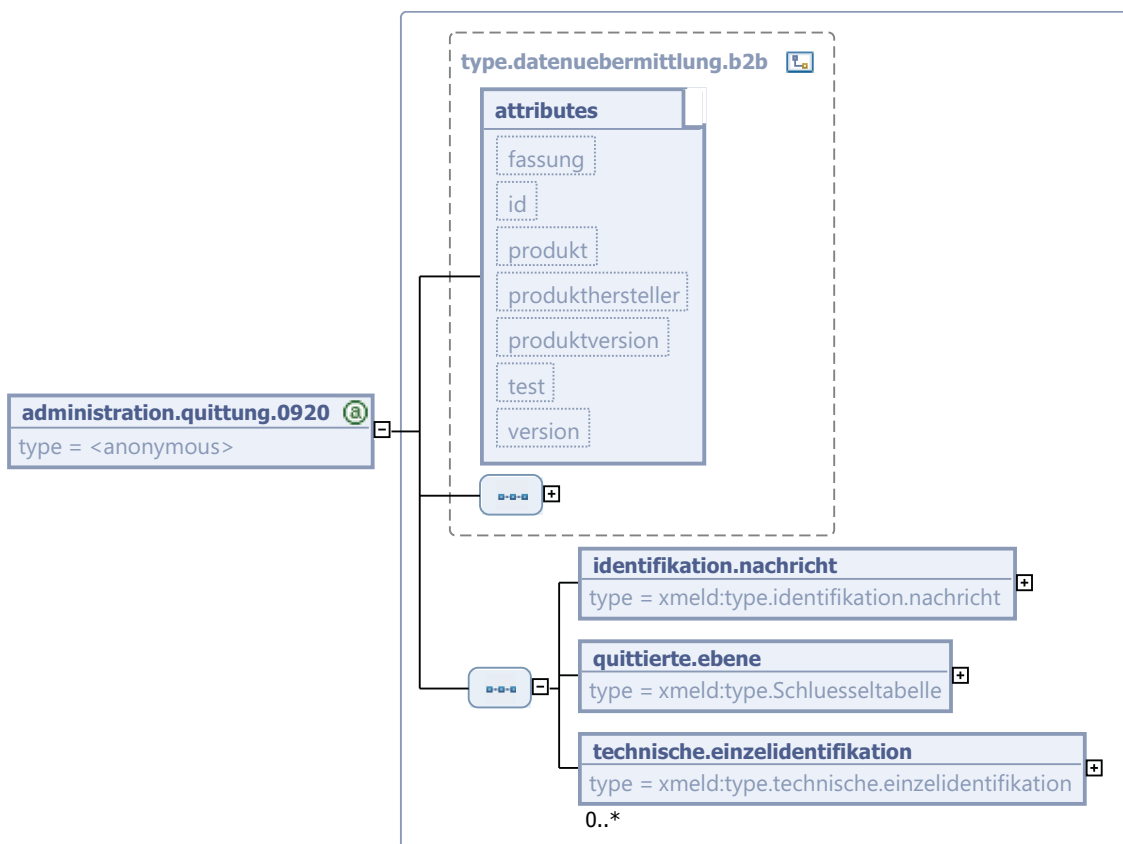
16.3.3 Die Nachrichten

In diesem Abschnitt beschreiben wir die *“Quittungs”*-Nachricht.

16.3.3.1 Quittungsnachricht (ebenenbezogen) zwischen Behörden

*Nachricht: **administration.quittung.0920***

Mit dem Versand einer Quittungsnachricht bestätigt der Empfänger der Ursprungsnachricht dem Absender, dass für diese Nachricht alle Prüfungen und ggf. die damit verbundenen Prozesse der quittierten Ebene erfolgreich durchgeführt worden sind. Die quittierte Ebene wird in der Quittungsnachricht explizit aufgeführt, um ggf. mehr als eine Ebene in einem Datenübermittlungsprozess quittieren zu können. Dies erfolgt über die Verwendung eines Schlüssels aus der entsprechenden Schlüsseltabelle.

Bild 16-12 administration.quittung.0920

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 93](#)).

Kindelemente von <code>administration.quittung.0920</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>identifikation.nachricht</code>	<code>type.identifikation.nachricht</code>	1	2.3.11	114
<code>quitierte.ebene</code>	<code>type.Schluesseltabelle</code>	1		
Mit diesem Element wird die quitierte Ebene übermittelt. Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 81: <i>Quittung:Ebene</i> auf Seite 916 .				
<code>technische.einzelidentifikation</code>	<code>type.technische.einzelidentifikation</code>	0..n	2.4.3	118

16.4 Versionshistorie

In diesem Abschnitt beschreiben wir die Versionshistorie der administrativen Nachrichten.

16.4.1 Release *OSCI-XMeld 1.7*

CR 2010-37: Umstellung Zeichensatz auf Unicode

Die ab dem 01.11.2011 geforderte Umstellung des Zeichensatzes wurde durch Einführung von `String.Latin` realisiert.

CR 2010-46: RTS mit alter OSCI-XMeld-Version In [Abschnitt 16.1.3 auf Seite 773](#) wurde klargestellt, dass auf nicht schemakonforme Rücksendenachrichten mit einer Rücksendenachricht geantwortet werden darf.

CR 2010-39: Überarbeitung der Quittungsnachrichten Da der Datentyp `type.identifikation.nachricht` im Falle einer übermittelten Sammelnachricht keine Informationen mehr zu einzelnen Datensätzen enthält, wurden die Quittungsnachrichten entsprechend angepasst.

CR 2010-50: Ergänzung der RtS-Nachricht 0900 um Identifikationsinformationen der zurückzusendenden Nachricht In der Nachricht 0900 wird bisher der Inhalt der Ursprungsnachricht (Kind-element `nachricht`) übermittelt.

Neu aufgenommen wurden (im Container `type.administration.returntosender.container`) die Identifikationsdaten der zurückzusendenden Nachricht (`identifikation.nachricht`).

CR 2010-25: Reduzierung der administrativen Nachrichten aufgrund der Vereinfachung der Nachrichtenköpfe

Durch die Vereinfachung und Reduzierung der Nachrichtenköpfe konnten eine Reduktion der administrativen Nachrichten auf folgende Nachrichten erreicht werden:

- Rücksendung: Nachrichten 0900 und 0910
- Freitext: Nachricht 0905

Die Identifikation des Betroffenen erfolgt für diese Nachricht nun entweder mit dem Datentyp `type.identifikation.fortschreibung` oder `type.identifikation.personanschrift`.

- Quittung: Nachricht 0920

In der Folge wurden an vielen Stellen der Spezifikation sowohl im Fließtext als auch in den Grafiken die Stellen, an denen auf administrative Nachrichten Bezug genommen wird, angepasst.

16.4.2 Release *OSCI-XMeld 1.6*

CR 2009-1-11: Aufnahme der neuen RtS-Nachricht 0910 Die administrativen Nachrichten wurden um die neue RtS-Nachricht 0910 ergänzt. Diese Nachricht wird in der synchronen RtS-Kommunikation zwischen zwei Meldebehörden verwendet.

Bisher ausschließlich in der Nachricht 0900 verwendete (unbenannte=anonyme) Kindelemente sind – da sie jetzt auch in der Nachricht 0910 Verwendung finden – jetzt als benannte Elemente Bestandteil des Datentypen-Abschnitts.

CR 2009-9-5: Aufnahme des [Abschnitt 16.3 auf Seite 785](#) Das Abschnitt wurde neu aufgenommen.

CR 2009-16-2: Änderung der Identifikation des Betroffenen in Nachrichten 0906/0907 Der Betroffene wird in den Nachrichten 0906/0907 nicht mehr mit dem Datentyp `identifikation.fortschreibung` sondern über den Datentyp `identifikation.personanschrift` identifiziert.

16.4.3 Release *OSCI-XMeld 1.5*

CR 2009-17-1: Redaktionelle Überarbeitung des Kapitels Das Kapitel wurde redaktionell überarbeitet.

CR 2009-16-2: Änderung der Identifikation des Betroffenen in Nachrichten 0906/0907 Der Betroffene wird in den Nachrichten 0906/0907 nicht mehr mit dem Datentyp `identifikation.fortschreibung` sondern über den Datentyp `identifikation.personanschrift` identifiziert.

16.4.4 Release *OSCI-XMeld 1.4*

CR 34-1: Änderung RtS – Unterstützung nicht verarbeitbarer Einzelfälle innerhalb von Sammelnachrichten Um nicht verarbeitbare Einzelfälle innerhalb von Sammelnachrichten identifizieren und qualifizieren zu können, wurde der neue Datentyp `administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall` entwickelt.

Der RtS-Datentyp `administration.returntosender.container` ist um diesen neuen Datentyp erweitert worden.

Das verbindliche Verfahren des Umgangs mit Sammelnachrichten, in denen sowohl fehlerhafte als auch verarbeitbare Einzelfälle enthalten sind, ist in [Abschnitt 16.1.3.1 auf Seite 775](#) beschrieben.

CR 37-2: Vereinheitlichung der Nachrichtenköpfe der Nachrichten 0905, 0906 und 0907 Bei allen drei Freitext-Nachrichten ist der Nachrichtenkopf entsprechend zu allen anderen Nachrichten angepasst worden.

CR 37-28: Informationen zum Betroffenen in den Nachrichten 0905, 0906 und 0907 Die Nachrichten wurden um Informationen zum Betroffenen ergänzt.

16.4.5 Release *OSCI-XMeld 1.3.3*

Die „Freitext“-Nachrichten sind im Rahmen von OSCI-XMeld 1.3.3 neu entwickelt worden. Damit stehen für alle Kommunikationspartner (Melde- und andere Behörden) Freitextnachrichten zur Verfügung.

16.4.6 Patch *OSCI-XMeld 1.3.2a*

Der Nachrichtenkopf in Nachricht 0900 basiert aus Vereinheitlichungsgründen jetzt auf dem neuen Datentyp `datenuebermittlung.mb2mb`.

16.4.7 Release *OSCI-XMeld 1.3.2*

Die „ReturnToSender“-Nachrichten sind im Rahmen des Projektes OSCI-XMeld 1.3.2 neu entwickelt worden.